Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 11

Bibliographie: Bibliographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Zeitung.

Unsere mehrfachen Anstrengungen, bei der **schweizerischen Eisenbahnschule in Biel** dem Samariterunterricht als Lehrfach Eingang zu verschaffen, sind von Erfolg gekrönt worden. Für den Jahreskurs 1894/95 ist diesem Unterricht eine Stunde per Woche eingeräumt worden, so daß in cirka 40 Stunden ein vollständiger Samariterkurs zur Abwicklung gelangt. Der Kurs liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Rummel in Biel.

Solothurn. Anläßlich der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Kriegstetten (Sonntag 6. Mai) hielt Hr. Dr. V. Steiner in Biberist ein Referat über erste Hilfe in Unglücksfällen. Dieser Vortrag hatte auf Antrag des Vorsitzenden, Hrn. Oberstlt. Brosi in Luterbach, den Beschluß zur Folge, nächsten Herbst in Biberist unter der Leitung tüchtiger Ärzte einen Samariterkurs abzuhalten, der für die industriereiche Gegend allseitig als sehr nötig erachtet wird. („Bund".)

Totentafel.

In Interlaken starb Herr Dr. **Gottlieb Schneider,** prakt. Arzt daselbst, infolge Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Dr. Schneider war der Begründer des Samaritervereins Interlaken und in gesunden Tagen sein Hauptförderer.

„Wir weinen und wünschen Ruhe hinab
In unseres Bruders stilles Grab!"

Büchertisch.

Truppen-Gesundheitspflege. Unter Zugrundelegung der Bestimmungen der Druckvorschriften zum Gebrauch für Truppenführer, Truppenärzte, Truppen- und Verwaltungsbeamte, bearbeitet von Dr. A. Kirchner, Stabsarzt im Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig. Preis 1 M. 60.

„Deutsche Medizinal-Zeitung": Ein Büchlein, das nicht nur für die im Titel genannten Leser, sondern auch für Haushaltungsvorstände 2c. aufrichtig empfohlen werden kann. Es giebt in gedrängter Ausführlichkeit das für den Laien Wissenswerte und bietet auch dem Civilarzte einen wertvollen Anhalt für Ausübung der nötigen Aufsicht. Dem Militärarzte wird es besonders dadurch angenehm, daß es ihm das lästige Suchen in allen möglichen Druckvorschriften erspart, wenn er den ihm nötig erscheinenden hygieinischen Maßnahmen die zwingende Begründung geben muß.

Das kleine Werk bespricht zunächst die Unterkunft und ihre Umgebung, wobei Wohnräume und Geräte, Heizung und Erleuchtung, Reinigung, kurz alles in Frage kommende bis zum Bügelofen der Handwerkerstuben seine Berücksichtigung findet. Die verschiedenen Arten der Quartiere, auch Zeltlager und Biwaks nebst allen Nebenumständen, werden in diesem ersten Abschnitte durchgegangen, nur die Entfernung der Abfallstoffe ist nicht hier, sondern in einem eigenen (fünften) Abschnitt für den vorliegenden Zweck erschöpfend behandelt. Die übrigen Abschnitte widmen sich der Pflege des Körpers, der Bekleidung, der Ernährung im Frieden und Kriege und der Gesundheitspflege im Dienst. Die Zusammenfassung aller der kleinen, dem Laien häufig unbedeutend erscheinenden und doch so hervorragend wichtigen Maßnahmen und Vorschriften für die Gesundheitspflege der Soldaten ist wirklich ein Verdienst.

Anmerk. der Red. Obschon den Verhältnissen eines stehenden Heeres angepaßt, kann das Kirchner'sche Büchlein auch schweizerischen Sanitätsoffizieren, besonders Platzärzten zur Anschaffung bestens empfohlen werden und dies um so mehr, als für die schweiz. Armee, abgesehen von der „Militär-Gesundheitspflege" von Weinmann (Winterthur, Bleuler-Hausherr & Cie., 1870) ein kurzgefaßter militärhygieinischer Leitfaden nicht existiert.

Prof. Dr. Bäumler: **Über Krankenpflege,** 33 S., 8°, Preis 60 Pfennig; Freiburg i. B., 1892. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). — Die kleine, äußerst interessante Broschüre bildet die Reproduktion eines der akademischen Gesellschaft zu Freiburg i. B. am 16. Januar 1891 gehaltenen Vortrages. Dieselbe eignet sich vorzüglich zur Anschaffung für Bibliotheken, sowie als Lehrmittel für Kursleiter von Samariter- und Roten Kreuz-Vereinen. Ganz besonders empfehlen wir die Broschüre den Vorständen von Samaritervereinen abgelegener Ortschaften, welchen kein Arzt zur Seite steht, der hie und da einen wiederholenden Vortrag zum besten giebt. Im Schoße solcher Vereine dürfte das Vorlesen populärer und gehaltvoller Schriften wie die vorliegende wirksam in die Lücke treten.

Bibliographie.

Zugleich Empfangsanzeige und Dankbezeugung für die eingegangenen Drucksachen. — Nos remercîments aux donateurs.

1. Bericht der Sektion Basel des schweiz. Vereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes über das Jahr 1893.

2. Sechster Jahresbericht der Sektion Winterthur des schweiz. Vereins vom Roten Kreuz und des Samaritervereins pro 1893.
3. Bericht des Samaritervereins zu Leipzig auf das 12. Vereinsjahr 1893.
4. Bericht der Sektion Chur des Bündner-Samaritervereins über das Vereinsjahr 1893.
5. Fünfter Jahresbericht des Samaritervereins Burgdorf (umfassend das Jahr 1893).
6. Achter Jahresbericht über Stand und Thätigkeit des Samaritervereins Neumünster im Vereinsjahr 1893.
7 Jahresbericht des Samaritervereins Aarau von 1892 und 1893.
8. Société française de secours **aux blessés militaires** des armées de terre et de mer (Croix rouge française), 6e corps d'armée, arrondissement de Reims; assemblée générale des membres fondateurs et souscripteurs (11 mars 1894).
9. a. *Statuts de la Société de samaritains de Genève*, votés à l'assemblée générale extraordinaire du 11 janvier 1894. b. Compte rendu sur l'activité de la Société des samaritains de Genève; 1893. c. Office sanitaire de la Société des samaritains de Genève (Vorschriften betr. das Genfer Krankenmobilienmagazin).
10. Neunter Jahresbericht des Männer-Samaritervereins Bern pro 1893.

ANZEIGEN

Zusammenlegbare Tragbahren
(eidgen. Modell) 3
liefert **Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.**

Apotheke Dr. P. GERBER, Bärenplatz, BERN
Centralstelle für Material für Sanitätsvereine
Grösstes Lager von Verbandstoffen. — Depot der Verbandpatronen (eidg. Ordonnanz)
Fabrikpreise
Verbandkasten (Modell J. Hörni) 30 Fr. — Reservekasten 70 Fr. 6
Man verlange gefl. den Prospektus, welcher jedermann gratis und franko zugesandt wird.

Spezialität — Spezialität
Kranken- und Leichen-Transportmittel
als
Kranken- und **Leichenwagen** für Gemeinwesen, Spitäler 2c., **Krankentragbahren** verschiedener Konstruktion, sowie **zweirädrige Wagen** mit sehr flexiblen Federn zur Aufnahme der letztern in nur vorzüglicher Ausführung liefert und hält Lager davon
Ed. Keller, Wagenbauer, z. „Rosenau", Herisau,
(OF9864) **(früher in Zürich).**
3 **Telephon — Diplom der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.**

HUBER-GRESSLY, LAUFENBURG (Schweiz)
Fabrikation von Verbandmaterial
SPEZIALITÄT: Verbandpatronen *(nach eidg. Ordonnanz)*
Verbandassortimente für Samaritervereine, Polizeicorps und Touristen
Preislisten stehen zu Diensten 5
Depot für den Kanton Bern:
Hr. Dr. PAUL GERBER, Apotheker, Bärenplatz 21, BERN.

Druck und Expedition: Albert Schüler, Bern und Biel.